



Markus Sammer

# PANORAMA



## Unerträgliche Situation im Zustelldienst

**Unzumutbare Größen der Zustellrayone, vielerorts ständige Mitbesorgungen (durchgehend bereits seit Oktober 2016) haben viele Zustellerinnen und Zusteller an und über ihre Leistungsgrenzen gebracht. Das häufig extrem schlechte Betriebsklima bei den Zustellbasen ist mittlerweile ein unübersehbares Warnsignal dafür, dass dringender und umfassender Handlungsbedarf besteht.**

Um wieder akzeptable Arbeitsbedingungen und einen der Normalität entsprechenden Betriebsablauf herzustellen, habe ich vom Management sofortige Verbesserungen bei folgenden Punkten gefordert:

- Die Dienststellen mit einer ausreichenden Personalreserve auszustatten um die Dienstzusammenziehungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

- Rayone sind so zu bemessen, dass sie in der Regel mit einem 8-Stundentag zu bewältigen sind. Bei der Berechnungszeit sind örtliche Besonderheiten und Erschwernisse zu berücksichtigen.
  - Zustellrayone bei denen massive Zeitüberschreitungen auftreten, sind auf Fehler bei der Verschneidung bzw. Berechnung zu überprüfen und dementsprechend anzupassen.
  - Einsatz entsprechender Betriebsmittel ( Ersatzfahrzeuge für E-Autos, etc. )
  - Vermehrt eigene Kräfte für die Samstagzustellung einstellen, um weitere Belastungen für die Zustellerinnen und Zusteller zu vermeiden.
- Punktuell früheren Dienstbeginn speziell bei Mitbesorgungen ermöglichen. Da muss das Management die

Forderung nach mehr Flexibilität an sich selbst richten: Damit im Winter die ZustellerInnen nicht bei Dunkelheit und im Sommer nicht bei größter Tageshitze ihre Arbeit verrichten müssen.

### **Neuaufnahmen erreicht: Erste positive Auswirkungen**

**Aufgrund meiner Forderungen erfolgten in den ersten 12 Wochen dieses Jahres bereits über 160 (!) Neuaufnahmen. Etwa 100 dieser neuen ZustellerInnen sind noch im Unternehmen.**

Um eine ausreichende Personalreserve sicher zu stellen, müssen intensiv weiterhin neue MitarbeiterInnen gesucht und eingestellt werden. Ein erster Schritt auf einem langen Weg. Wir bleiben hartnäckig dran, um akzeptable Arbeitsbedingungen zu erreichen.

## Kein Geschenk des Vorstandes:

### 853 Euro Prämie für 2016

**Die Beteiligung am Unternehmenserfolg in der Gesamthöhe von 853 Euro je Mitarbeiter/in ist unter Dach und Fach. Sie beinhaltet eine zusätzlich ausverhandelte Sonderprämie von 35 Euro. Mit der Auszahlung ist voraussichtlich im Mai zu rechnen.**

Nachdem wir über diese Prämie Jahr für Jahr intensiv verhandeln müssen, ist diese finanzielle Zuwendung schon

aus diesem Grund keine Automatik und keine Selbstverständlichkeit. Wir brauchen gegenüber dem Management auch nicht in geeignete Dankbarkeit verfallen, schließlich kommt der Unternehmenserfolg durch das Engagement der gesamten Belegschaft zustande.

**FCG - Ratschlag kräftig daneben**  
Hätten die Bediensteten seinerzeit



den Rat der FCG befolgt, von der damaligen Geldbelohnung (Telefongeld) nicht in das Modell „Beteiligung am Unternehmenserfolg“ umzusteigen, würden wir heute anstatt 853 Euro Prämie mit etwa 70 Euro Belohnung dastehen.